



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) AUSTRALIEN/MELBOURNE/UNIVERSITY OF MELBOURNE

2. Studienjahr Wintersemester 2017 Sommersemester 20

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 12.7.2017 bis 13.1.2018

3. Studienrichtung(en) PSYCHOLOGIE (BACHELOR) Matrikel. N. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2700 €

weitere Stipendien - €

Bezugsquelle -

Gesamtsumme Stipendien 2700 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt ~3000 €

Reisekosten gesamt 1500 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)

Lebenshaltungskosten gesamt ~500 €

Visakosten 366 €

Studienkosten gesamt - €

Versicherungskosten gesamt 300 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 7666 €
(ohne Reisen)

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.**)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Bachelorstudium Psychologie

University of Melbourne, Australien

Wintersemester 2017/18

Vor dem Aufenthalt:

Im Sommer 2016 habe ich den Entschluss gefasst, ein Auslandssemester in Australien anzustreben. Da die Bewerbungsfrist Mitte November endete, habe ich mich für den TOEFL Test beim OEAD im Oktober angemeldet. Hierfür habe ich mich 3 Wochen mit den vorgesehenen Unterlagen, welche sehr hilfreich sind, neben dem Studium vorbereitet. Als ich dann im Februar die freudige Mitteilung erhielt, dass ich von der Universität Wien für den Studienplatz an der University of Melbourne (meiner ersten Wahl) angenommen wurde, habe ich sofort mit den Vorbereitungen begonnen. Die endgültige Bestätigung von der UoM kam dann allerdings erst im Mai.

Flug: Trotz der bestehenden (kleinen) Unsicherheit, ob die University of Melbourne meinen Platz nun endgültig bestätigen wird, habe ich bereits im März über STA Travel einen stornierbaren und umbuchbaren Hin- und Rückflug nach Melbourne gebucht. Das war auf jeden Fall eine gute Entscheidung, da die Flugpreise danach immer weiter anstiegen.

Visum, Krankenversicherung: Das Visum konnte man einfach online beantragen und wurde auch innerhalb von einem Tag bestätigt. Da dieses bis 31. Jänner gültig ist, hat man noch genug Zeit zum Reisen innerhalb von Australien nach dem Semesterende. Verpflichtend für das Visum war die OSHC (Overseas Student Health Cover) Versicherung, die man über die University of Melbourne beantragen und bezahlen kann. Zusätzlich habe ich noch eine Kreditkarte mit Reiseversicherung beantragt.

Anerkennung der Kurse: Die mögliche Anrechnung habe ich im Vorhinein mit dem SSC Psychologie per E-Mail abgeklärt.

Das Auslandssemester:

Ankunft und Wohnungssuche: Bereits 2 Wochen nach Semesterende in Wien ging mein Flug nach Melbourne. Für die erste Woche habe ich ein Hostel gebucht, um mich dort dann auf die Wohnungssuche zu begeben. Im Nachhinein würde ich wahrscheinlich empfehlen stattdessen ein Airbnb oder Einzelzimmer zu buchen, um sich besser von dem Jetlag erholen zu können. Die Suche war teilweise sehr abenteuerlich und auch anstrengend, jedoch war ich dadurch gezwungen verschiedenste Teile der Stadt zu erkunden. Vier Tage nach meiner Ankunft habe ich dann über die Website www.gumtree.com.au ein Einzelzimmer in einem *Shared House* mit 13 anderen Austauschstudenten gefunden. Im Großen und Ganzen war ich glücklich mit der Wohnsituation, vor allem weil ich in Carlton (dem Viertel wo sich die Uni befindet) wohnte und fast überall hin zu Fuß gehen konnte. Neben Carlton sind Fitzroy und North Melbourne, aufgrund der Uni-Nähe und der hohen Studenten-Präsenz, empfehlenswert als *suburbs* zum Wohnen.

Das Wetter: Das Wetter in Melbourne verdient auf jeden Fall einen eigenen Punkt. Als wir angekommen sind im Juli war dort „Winter“. Die Tagestemperaturen lagen bei ca. 10-15°C, was heißt, dass man auf jeden Fall eine dicke Jacke und warme Schuhe mitbringen muss. Außerdem sind die meisten Häuser dort sehr schlecht isoliert und ohne Heizung und deshalb muss man sich auch auf

kältere Temperaturen im Hausinneren einstellen. Es war aber auch eine neue Erfahrung im Juli/August auf einen *Winter Market* zu gehen ;). Generell bringt das Wetter in Melbourne immer Überraschungen – darum sagt man auch es sind „*four seasons a day*“ möglich. Erst ab ca. Oktober wurde es dann wärmer und wenn dort einmal die Sonne rauskommt, ist es sofort sehr warm. Richtig heiß wurde es dann gegen Semesterende im November – also perfekt zum Reisen.

Die Universität: Bereits in der Woche vor dem Semesterstart wurde am Campus der University of Melbourne eine Orientierungswoche organisiert. Das Programm bestand aus verschiedensten Info-Veranstaltungen für Austauschstudenten, gratis BBQs und Messen, wo sich die vielen verschiedenen Clubs vorstellten. Ich fühlte mich auf Anhieb sehr gut umsorgt und hatte auch das Gefühl, dass es dort sehr einfach war, Leute kennenzulernen. Generell gab es dann das ganze Semester lang jeden Tag entweder ein gratis BBQ, einen Farmers Market oder ein Konzert. Das hat gemeinsam mit dem schönen grünen Campus stark dazu beigetragen, dass ich sehr gerne Zeit an der Uni verbracht habe. In der Prüfungszeit habe ich vor allem auch das große Angebot an verschiedensten Bibliotheken sehr geschätzt.

Hinsichtlich der Mitstudierenden ist die Universität sehr multikulturell. Vor alle aus dem asiatischen Raum hatte ich in jedem Kurs ein paar Kollegen und Kolleginnen. Man fällt deshalb auch nicht so auf, wenn man kein *native english* spricht. Zudem fand ich es sehr interessant Menschen aus aller Welt kennenzulernen und mit Ihnen in den Kursen über verschiedenste Themen zu diskutieren.

Die Kurse: Man muss mindestens drei und maximal vier Kurse in dem Auslandssemester belegen. Ich habe mich für drei Kurse entschieden, da ich mir nicht mehr anrechnen lassen konnte. Darüber bin ich aber im Nachhinein sehr froh, da jeder Kurs im Vergleich zu den Fächern in Wien viel Aufwand war und ich somit mehr Freizeit hatte, um Melbourne und Australien generell zu erkunden.

Ich konnte glücklicherweise zwei Kurse aus meinem Psychologie-Studium an der University of Melbourne absolvieren: *Cognitive Psychology* und *Personality and Social Psychology*. Diese waren beide umgerechnet je 8 ECTS wert und der Aufwand war auch dementsprechend groß. In jedem Fach hatte ich eine Vorlesung pro Woche, ein Tutorium jede zweite Woche und musste einen *Lab Report* schreiben, eine Präsentation halten und am Ende des Semester eine MC-Prüfung absolvieren. Trotz dem Aufwand bin ich froh diese Fächer gewählt zu haben, da die Vorlesungen sehr spannend waren und auch die (sehr jungen) Tutoren sehr bemüht waren die Einheiten spannend zu gestalten. Neben diesen beiden Fächern habe ich noch ein beliebiges Fach als Alternative Erweiterung gewählt. Dieses hieß *Health Geography* und war sehr spannend, da wir soziale, geographische, politische und wirtschaftliche Faktoren im Zusammenhang mit (physischer und psychischer) Gesundheit diskutiert und näher erkundet haben. In diesem Fach musste ich einen Essay schreiben, eine Präsentation halten und am Schluss ein *Take-Home Exam* ausarbeiten.

Die Stadt: Melbourne als Stadt würde ich jedem zum Studieren ans Herz legen. Die Stadt besteht aus vielen verschiedenen „Suburbs“, wo jedes sehr unterschiedlich ist. Die unzähligen Grünflächen, Cafés, Bars, kleinen Boutiquen, Märkte und netten Leute tragen dazu bei, dass man sich trotz Großstadt sehr wohl fühlen kann. Rund um den doch sehr dichten *CBD (central business district)* befinden sich hauptsächlich kleinere Häuser mit Vorgärten und weniger Wohnungen, wie wir es von Wien gewöhnt sind. Von der Uni zum Strand sind es ca. 40 Minuten mit der Straßenbahn, was dann vor allem gegen Semesterende sehr praktisch war. Als Bachelor-Student hat man außerdem den Anspruch auf eine *concession card*, womit eine Tageskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel „nur“ 4 statt 8 Dollar kostet.

Soziales Leben und Reisen: Bereits in der ersten Woche habe ich viele andere Austauschstudenten kennengelernt, mit denen ich auch dann bis zum Ende meines Aufenthaltes in Australien viel unternommen habe und herumgereist bin (Westküste, Tasmanien, Ostküste). Wir haben auch öfters die Wochenenden genutzt, um die sehr schöne Umgebung von Melbourne zu erkunden (Grampians Nationalpark, Great Ocean Road...). Ich habe alle Reisen Vorort geplant – die Flüge innerhalb von Australien sind ziemlich günstig und unkompliziert. Wir haben dann immer mindestens zu viert ein Auto gemietet und gecamppt, wodurch ich auch mit wenig Geld sehr viel von Australien gesehen habe. Zudem ist Australien das Camper-Land schlechthin und man findet fast überall nette Campingplätze oder öfters sogar gratis Campingflächen. Diese Reisevariante ermöglicht es auch viele Australier kennenzulernen und viele Abenteuer zu erleben.

Ansonsten habe ich in Melbourne neben dem Studium an vielen Events von *MUSEX (Melbourne University Student Exchange Society)* teilgenommen. Diese haben ein Surfcamp, Pubcrawls, Picknicks usw. organisiert. So insgesamt war es meiner Meinung nach leichter Kontakt zu Austauschstudenten als zu „locals“ aufzubauen. Jedoch waren die Organisatoren von MUSEX Australier, die sich sehr bemüht haben, uns an ihrem „australischen“ Leben teilhaben zu lassen. Ansonsten habe ich durch Gruppenarbeiten und einem Volleyball-Kurs viele sehr nette „Melbournians“ kennengelernt.

Alles in Allem war das Auslandssemester sowohl studienbezogen als auch persönlich äußerst bereichernd und voller unvergesslichen Erfahrungen und Begegnungen, die mich sehr geprägt haben. Hiermit möchte ich mich herzlich bei der Universität Wien für das Ermöglichen dieser einmaligen Erfahrung bedanken.